



Sternsingeraktion in Essen-Katernberg in Not?!

Am Samstag, den 03.01.2009 hatten wir die diesjährige Sternsingeraktion in unserer Gemeinde. Zu dieser Aktion meldeten sich 43 Kinder und 22 Erwachsene aus den ehemaligen Bezirken Heilig Geist und Sankt Joseph. Sie waren bereit, von morgens neun Uhr bis 18 Uhr den Menschen in der Gemeinde den Segen an den Türen zu geben.

Bei der ersten gemeinsamen Aktion vor drei Jahren hatten wir 96 Kinder und 40 Erwachsene aus allen drei Bezirken die geholfen haben, 2008 waren es noch 70 Kinder und 30 Erwachsene und dieses Jahr hat sich die Zahl nochmals reduziert. 2009 haben sich von 75 Kommunionkinder nur 14 Kinder zu der Aktion angemeldet! Trotz Hilfeaufrufen, Besuch der Kommunion-Katechetinnen, entsprechender Kindermesse, Bekanntmachung in der Presse haben sich nicht mehr Menschen motivieren lassen.

Wir benötigen 26 Gruppen, um alle angemeldeten Haushalte zu besuchen - dieses Jahr waren es 17! Wird dieser Trend sich fortsetzen, müssen wir uns alle daran gewöhnen, dass die Sternsingeraktion in der Form nicht mehr durchzuführen ist. Auswirkungen stellten sich schon dieses Mal ein: Es konnten leider nicht alle Haushalte besucht werden. Es fehlte nicht nur die Unterstützung bei den Sternsingergruppen, auch waren wenige Helfer zu finden. Z.B. der Fahrdienst bestand aus nur zwei (evangelischen) Männern, die sehr beschäftigt waren, die Gruppen zu den abgelegenen Straßenzügen zu fahren und wieder abzuholen. Auch fühlt sich für das Waschen, Bügeln und Ausbessern der Kostüme keiner mehr verantwortlich.

Was im Moment von den Teilnehmer der Aktion als sehr Ungerecht empfunden wird ist, dass manche nicht besuchten Gemeindemitgliedern die Schuldzuweisungen auf die abwälzen, die diese Aktion überhaupt noch ermöglichen. Das Interesse ist sehr groß, dass die Haushalte besucht werden, aber die Bereitschaft, dass es ausgeführt werden kann, ist sehr gering!

Andrea Behrendt

KAB St. Joseph nimmt Abschied von Josef Jöxen

Im Alter von 94 Jahren verstarb am 5. Januar 2009 der Ehrevorsitzende der KAB, Josef Jöxen. Mit anderen Bergleuten aus der Pfarrei, gründete Josef Jöxen im Jahre 1947 die KAB nach dem Verbot durch die Nationalsozialisten wieder neu. 1957 wurde er zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt und übte dieses Amt bis 1973 aus. Danach widmete er sich der Seniorenarbeit. Die Alten- und Rentnergemeinschaft der KAB wählte ihn nach der Gründung 1973 auch sofort zu ihrem Obmann. Bis 1999 hatte er dieses Amt inne. Richtschnur allen Handelns von Josef Jöxen war die Katholische Soziallehre. Das Weltnotwerk der KAB, das Projekte in der 3. Welt fördert, um den Menschen in den ärmsten Ländern dieser Erde Hilfen zur Selbsthilfe zur ermöglichen, wurde ihm zu einem besonderen Anliegen. Für sein gesellschaftliches Engagement in der KAB, als Mitglied des Gemeinderates und des Kirchenvorstandes St. Joseph, in der Siedlergemeinschaft

„Glückauf“ und vieles mehr, wurde Josef Jöxen 1990 von Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Unter großer Anteilnahme wurde Josef Jöxen am 10. Januar auf dem Gemeindefriedhof beigesetzt. Mit seiner Familie trauert die KAB St. Joseph Katernberg um ihren Ehrevorsitzenden und wird ihm ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Klaus Peter Scholz

Ökumenischer Bibelsonntag 2009

Am 25. Januar ist wieder ökumenischer Bibelsonntag und so wird Herr Pastoralreferent Knickmann Kursch an diesem Tag um 10:00 Uhr in der evangelischen Kirche am Markt predigen. Gleichzeitig hält Pfarrer Gerzen um 10:00 Uhr im Hochamt in Heilig Geist eine Statio. Zum ökumenischen Bibelgespräch laden wir wieder am Nachmittag um 17:00 Uhr ins evangelische Gemeindezentrum ein. Herzlich willkommen!

In eigener Sache!

Liebe Blickwinkelleserin, lieber Blickwinkelleser, mit Herrn Christian Fischer und dem Ehepaar Behrendt haben wir Gemeindemitglieder gewinnen können, die beim Layout des Blickwinkels helfen. Wir freuen uns also, dass unser Mitteilungsblatt jetzt wieder jede Woche erscheinen kann. Auch für das neune Jahr bleiben jedoch noch Betätigungsfelder offen:

1. Wir suchen eine Person, die in Kontakt mit allen Gruppen und Verbänden und dem Pastoralteam unserer Gemeinde regelmäßige Termine und Berichte nachhält und rechtzeitig per E-mail weiterleitet.
2. Wir suchen Personen, die in unregelmäßigen Abständen eigene kurze Artikel über das Leben in der Gemeinde, über Kirche und Welt oder andere interessante Themen schreiben oder auch mal ein Interview führen. Dies sowohl für den Blickwinkel, wie auch für unser neues Pfarrmagazin „Niko“!
3. Wir suchen eine Person, die ab Januar 2009 die Gottesdienstordnung alle 14 Tage im Format einer Exceltabelle schreibt.

Rufen Sie mich doch einfach einmal unverbindlich an oder schreiben Sie mir (nikolainn@gmx.de), um persönlich zu klären, was Sie vielleicht zum Gelingen unserer Mitteilungen beitragen könnten.

Ihr Pastor Nikolai



„Kirche sein“ im Essener Norden

Pastorale Planung in unserer Pfarrei St. Nikolaus, im Horizont der Sinus-Milieu-Studie

Die von den deutschen Bischöfen in Auftrag gegebene Studie über religiöse und kirchliche Orientierung anhand der verschiedenen sozialen Milieus wird am Sonntag, den 1. Februar 2009 ab 12:30 Uhr im Gemeindesaal von St. Nikolaus Thema einer Studientagung sein, zu der sich das Pastoralteam, der PGR und KV und die drei Gemeinderäte unserer Pfarrei treffen werden. Aber auch alle anderen interessierten Mitglieder unserer Pfarrei sind zu

diesem Nachmittag sehr herzlich eingeladen. Wir beginnen mit dem Mittagessen und schließen um 18:00 Uhr. Um besser planen zu können, bitten wir sowohl die Mitglieder der Gremien, wie auch alle anderen Interessierten, sich telefonisch im Pfarrbüro (Tel.: 899160) anzumelden.

Face to Faith – Jugendmesse

Am Sonntag, dem 25. Januar, feiern wir in der St. Nikolaus Kirche um 18:00 Uhr unsere nächste Jugendmesse. Seid herzlich willkommen!

BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN



Die Kolpingsfamilie St. Joseph / Hl. Geist Katernberg trifft sich am 19.01.2009 um 19:30 Uhr in der Kirche St. Joseph zur Gemeinschaftsmesse mit der Ehrengarde. Anschließend findet im Gemeindezentrum zum Thema „Paulus: Von Trasus in die Welt. Kann sein Lebenswandel ein Vorbild für unser Leben sein?“.

Referent: Präses Burkhard Jehl.

Wichtiger Hinweis: Am 26.01.2009 um 19:30 Uhr findet die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie im Gemeindezentrum St. Joseph statt.



KAB lädt zur Jahreshauptversammlung

Die KAB lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 01. Februar 2009 ein. Wie gewohnt beginnen wir mit der Feier der Hl. Messe um 08.30 Uhr in St. Joseph. Nach dem anschließenden Frühstück im großen Saal des Gemeindezentrums, beginnt die Versammlung gegen 10.00 Uhr. Im Mittelpunkt stehen die Beratung über die anstehende Beitragserhöhung und Vorstandswahlen



Kirchenchor Heilig Geist

Ab sofort finden die Proben für unseren KIRCHENCHOR HEILIG-GEIST jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Unterkirche der Heilig-Geist-Kirche statt.

Über neue Sängerinnen und Sänger zur Verstärkung unseres Chores würden wir uns herzlich freuen.



Der Kreis „Frauen um die 60“ trifft sich am Do. den 29.1.2009 um 15.30 h im Begegnungsraum der Unterkirche von Heilig Geist. Zum Thema „Glück als Lebenskunst“ spricht Frau Ida Borgmann.

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Andrea Behrendt, Manuela Walbaum, Ralf Behrendt, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, Christian Fischer, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr.02/2009

18.01.2009

Krankenhausbesuchsdienst

Einige Frauen und Männer haben diesen Dienst übernommen, um Kranke im Vincenzkrankenhaus und Marienhospital zu besuchen. Jede Woche liegt im Pfarrbüro eine Liste mit den aktuellen Patientennamen vor, so dass wir wissen, wen wir zu besuchen haben.

Jeweils 2 Personen übernehmen für 2 Wochen diesen Dienst. Das bedeutet, dass die entsprechenden Gemeindemitglieder pro Jahr nur zweimal für zwei Wochen diese Aufgabe übernehmen. Wir werden von den Patienten freundlich aufgenommen und ein kleines Geschenk der Gemeinde wird auch jeweils übergeben.

Einige Begebenheiten bleiben jedoch in Erinnerung.

So besuchten Herr Bednarz und ich einen Mann, der sehr erstaunt war, dass jemand an ihn gedacht hat. Er erzählte, dass er viel alleine sei. Wir wiesen ihn auf Gruppen und Verbände der Gemeinde hin, in denen er sich einbringen oder auch nur teilnehmen könnte. Ob er es genutzt hat; wir wissen es nicht.

Eine Frau empfing uns mit den Worten: „Es wird Zeit das Sie kommen, die evangelischen Gemeindemitarbeiter sind schon bei meiner Bettnachbarin gewesen.“ An einem anderen Tag besuchten wir einen Mann und als wir uns vorgestellt und die Grüße der Gemeinde ausgerichtet hatten, meldete sich der Bettnachbar zu Wort. Er hatte in Herrn Bednarz seinen ehemaligen Schulkollegen wieder erkannt und es wurde ein langer, vergnüglicher Besuch.

Aber es gibt auch Situationen, die nachdenklich machen. Einem Kranken sollten wir erklären, was eine Gemeinde sei. Dabei schaute er unentwegt auf den Fernseher, auf dem ein Fußballspiel übertragen wurde. Wir sind einfach gegangen und der Mann hat es wahrscheinlich gar nicht einmal gemerkt. Des Weiteren besuchten wir eine Frau, der es sehr schlecht ging, Sie gab uns Geld, mit der Bitte für Sie eine Kerze in der Heilig Geist Kirche zu entzünden. Einige Tage später verstarb sie.

Dieser persönliche Kontakt ist sehr wichtig, denn wir erreichen auch Mitglieder die sonst kaum Kontakt zur Gemeinde haben. Wir freuen uns immer, wenn wir weitere Gemeindemitglieder für diese Aufgabe gewinnen können.

Die Damen und Herren im Gemeindebüro Sankt Josef (Tel: 0201/436460) stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Agnes Zimmath